



Jambo Buhimba

Verein zur Unterstützung von Bildung und Erziehung e.V.

Jahresbericht 2022, Lage 2023



Die Sicherheitslage in Goma hat sich seit unserem Bericht vor einem Jahr leider nicht verbessert. Der Ostkongo gilt als eine der gefährlichsten Regionen der Welt, es sind schätzungsweise 5,4 Millionen Menschen im Kongo auf der Flucht, etwa 100 bewaffnete Gruppen verbreiten Angst und Schrecken, bis Ende April gab es 1.400 zivile Opfer. Die Kämpfe sind zur Zeit nicht direkt in Goma. Aber es gibt in der Stadt Flüchtlingscamps mit hunderttausenden Menschen, die Lebensmittelversorgung ist angespannt und immer wieder werden Ausgangssperren verhängt (Quellen: Süddeutsche Zeitung, Caritas International).



Natürlich versucht Jambo Buhimba den Menschen in Goma in dieser katastrophalen Situation beizustehen. So etwa mit dem 100 \$-Projekt, das Mütter unterstützt, die im Kongo oft für die Versorgung der Familie zuständig sind. Mit 100 \$ Startkapital können Frauen über den im Kongo üblichen Straßenkleinhandel kleine Gewinne generieren, die sie zum Lebensunterhalt ihrer Familien verwenden können.

Auch die Zusammenarbeit mit Amka Kijana, dem Ausbildungsprojekt in Goma, läuft weiter. In 2023 konnten wir 5000 € für Ausbildungsmaterial überweisen.

Die Kernaufgabe unseres Vereins bleibt aber die Unterstützung der Schulausbildung. Hier konnten wir



Im Oktober 2023 wieder einmal eine sehr konkrete Aktion durchführen: Durch die Modernisierung der Grundschule in Surberg waren 6 gebrauchte Schultafeln übrig. Mit einem Kleinlaster konnten wir diese Schultafeln nach Südtirol bringen, wo sie in einen vorbereiteten Container zusammen mit einer Photovoltaikanlage und einigen Unterarmgehstützen verladen wurden. Der Container ist derzeit unterwegs in den Kongo. Die Surberger Schultafeln werden dann in den von uns unterstützten Schulen weiterhin wertvolle Dienste leisten.

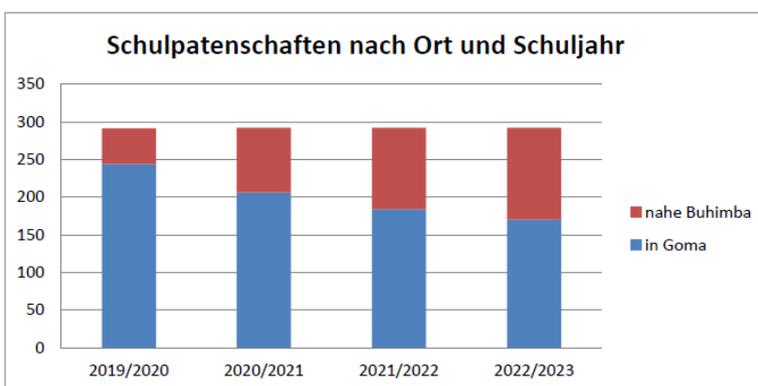
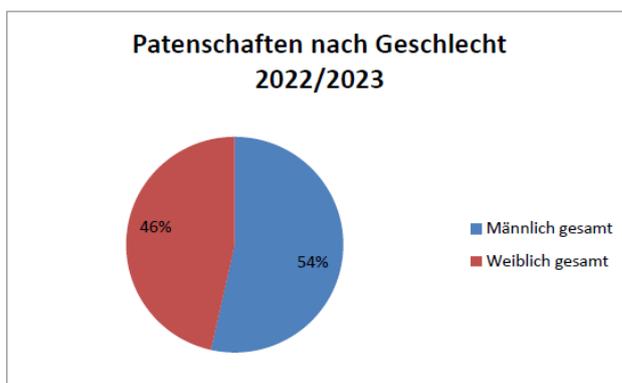
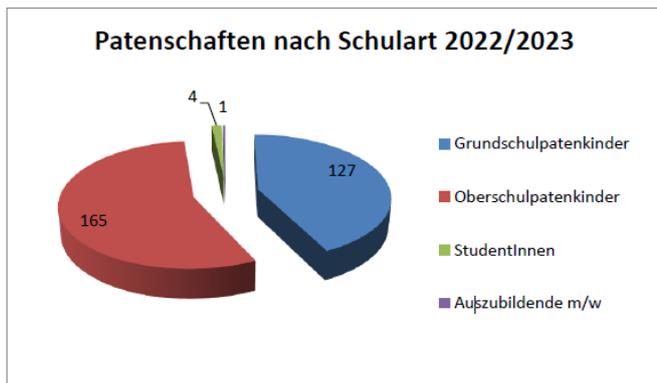


Im Kongo gibt es keine Schulpflicht und – trotz politischer Versprechen – keinen kostenlosen Unterricht. Nur 56 % der Kinder besuchen eine Grundschule. Dank unserer großen Zahl an Paten konnte dieses Jahr wieder 292 Schülern, einer Auszubildenden und vier Studentinnen der Unterricht finanziert werden (138 davon waren Mädchen). Der Beitrag der Vereinsmitglieder wird vor allem für die Kinder benötigt, die keinen Paten haben: dieses Jahr wurde das Schulgeld für 14 Kinder und zwei Studentinnen aus den Mitgliedsbeiträgen und den freien Spenden finanziert (3.150 Euro). Die Gesamtsumme aus den Mitgliedsbeiträgen liegt bei 2.040 Euro. Um den Menschen helfen zu können sind wir also auf zusätzliche Spenden angewiesen und freuen uns über jeden Euro. Zwei Oberschüler konnten dieses Jahr als Vereinskinder die Schule abschließen.

Was bekommt man in unserem Land noch für acht Euro? Im Kongo schenken Sie den Kindern Hoffnung und den Familien eine Arbeit. Wir können zudem auch versichern, dass der gesamte Betrag in den Kongo überwiesen wird, da unsere Verwaltungskosten von der Vorstandschaft übernommen werden. Für den kostenlosen Druck unserer Vereinsinformationen danken wir außerdem der Firma Topline aus Traunstein und der Raiffeisenbank Rupertiwinkel für die Übernahme der Überweisungsgebühren.

Unsere Patenschaften

Der Schulbetrieb läuft trotz aller Krisen derzeit normal. Von Plänen der Regierung bezüglich freier Schulbildung hört man nichts mehr.



Der Verein Jambo Buhimba bedankt sich im Namen aller unterstützten Kinder und Familien bei allen Mitgliedern, Spendern, Paten und Förderern für die Unterstützung!

Bleiben Sie gesund!